

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 9 (1900)  
**Heft:** 37

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

d'auberge et qu'on ne donne le nom d'hôtel qu'aux maisons qui offrent ce qu'on a le droit d'attendre d'un tel établissement. De cette manière le voyageur serait moins souvent déçue, car visiteur et hôte sauraient à quoi s'en tenir. Mais ce que nous venons de dire s'applique aussi aux villes d'une certaine grandeur, ainsi qu'aux stations d'étrangers importantes, et plus particulièrement à ces dernières, car c'est d'elles qu'on peut souvent dire: "Les maisons empêchent de voir la ville." Mon intention n'est nullement de porter préjudice aux auberges, au contraire, je les affectionne même, mais seulement lorsqu'elles ne veulent pas paraître autre chose qu'elles ne sont en réalité.

Ch. St.

## Wie's gemacht wird.

Die Verlagsfirma Segessennmann & Cie. in Bern schreibt an die schweizerischen und anderen Verkehrsburäus:

"Wir beeilen uns, Ihnen anbei ein Zirkular zu unterbreiten, mit der Bitte, dass dasselbe mit Ihrer Unterschrift verschenkt zu returnieren. Eine grosse Zahl Verkehrsburäus der Schweiz und des Auslandes haben unserem Gesuch bereits entsprochen."

Das erwähnte, gedruckte Zirkular hat folgenden Wortlaut:

Die Verlagsanstalt E. Segessennmann & Cie. in Bern übermittelte uns eine Anzahl „Wegweiser für Fremde“ zwecks Gratis-Verteilung an die in- und ausländische Touristenwelt, Erholungsbedürftigen und Sommerfischler.

Diese sowohl praktisch als geschmackvoll ausgestattete Zeitschrift fand überall Anerkennung und war die Nachfrage nach derselben eine äusserst rege.

Wir dürfen unserer Überzeugung biegt: Ausdruck verleihen, dass dieses Werk als Publizitäts-Organ für Hotels, sowie für die übrigen in das Gebiet des Reise- und Verkehrsweises einschlagenden Gewerbe nutzbringende Wirkung ausübt."

Wir dieses Zeugnis von den Verkehrsburäus aus Gefälligkeit unterschrieben — dasselbe aus Ueberzeugung zu unterschreiben, wird wohl keines in der Lage sein — dann ist der betreffende Verlagsfirma ein treffliches Reklamemittel in die Hand gegeben und sie wird im Frühjahr nicht unterlassen, mit diesen selbst-fabrizierten Zeugnissen den Hoteliers auf den Leib zu rücken. Wir sind zwar überzeugt, dass unsere Verkehrsburäus für derartige Gefälligkeiten nicht so ohne weiteres zu haben sind und dass sie sich zweimal benennen werden, ehe sie einem solchen Zeugnisse, aus welchem später Kapital geschlagen wird, mit ihrer Unterschrift einen offiziellen Charakter verleihen, wollten aber doch nicht unterlassen, unsere Leser hinsichtlich des „Wegweiser für Fremde“ auf dem Laufenden zu halten.

»\*«

## Zur Frage der Entschädigungs-forderungen bei Sterbefällen

wird der „Wochenschrift“, im Anschluss an ihre jüngsten Erörterungen, welche auch in unserem Blatte erschienen, von einem im Fach sehr erfahrenen Mitgliede geschrieben.

Einen ganzen alten Hut voll Erfahrungen bei Sterbefällen könnte ich ausspielen, wenn mir nur die dazu nötige Zeit zur Verfügung stände. Im ersten Jahre, da ich mein Geschäft hatte, ereigneten sich bei mir — schreibe und sage fünf Todesfälle. Das ist ein bisschen viel für einen Mann und ein Jahr. Was Neues war es aber nicht für mich und so wusste ich recht gut, was zu berechnen sei und wie; ich bin denn auch mit allen Beteiligten gut aneinander gekommen, selbst noch beschenkt und beehrt worden, u. a. von einem russischen Fürsten, der als der reichste Mann Russlands galt. Aber verdient habe ich an keinem der Todesfälle etwas und ich bedaure das auch nicht, denn solches Geld würde mir in den Händen brennen und auf das Gewissen drücken.

Ich will damit nicht sagen, dass ich dafür wäre, dass man gar nichts berechnete — im Gegenteil: Es gibt Fälle, bei denen mit erheb-

lichen Zahlen gerechnet werden muss. Diese Fälle sollten aber, wie die ganze Angelegenheit überhaupt gesetzlich geregelt werden. Bis dieses geschehen, würde eine Codification sämtlicher „Usancen“ vollständig genügen, denn das Gewohnheitsrecht ist auch ein Recht, das nicht ignoriert werden kann. Wer soll aber diese Codification veranlassen? Von Seiten der Regierung ist ein Schritt in dieser Richtung nicht zu erwarten; somit bleibt, wenn etwas erreicht werden soll, nichts anderes übrig, als dass wir die Sache selbst in die Hand nehmen.

Bei der Bemessung von Entschädigungs-forderungen ist meiner Meinung nach vierlei zu unterscheiden und zwar:

### a) Ansteckende Krankheiten.

#### 1. Während der Saison.

#### 2. Außer der Saison.

Wenn die Desinfektion, die selbstverständlich bezahlt werden muss, nach Ausspruch der Sachverständigen nicht mit absoluter Sicherheit durchgeführt werden kann, so muss alles, was der Kranke in Benutzung hatte, bezahlt werden; unter allen Umständen aber ist das Bett (nicht die Holzteile) zu bezahlen. Denn in einem Hotel I. Ranges kann man, im Gegensatz zu einem Spital oder ärztlichen Sanatorium mit unangenehmen Preisen, schlechten Möbeln und unmöglichem Futter, auf ein Bett rechnen, in dem noch kein Toter gelegen ist, und man rechnet auch selbstverständlich darauf. Die Anrechnung der zu ersetzen Sachen sollte aber nicht zu den vollen Einkaufspreisen geschehen, wenn die Möbel nicht ganz neu sind, sondern unter Berücksichtigung der Abschreibungen zum Buchwerte. Das gleiche Verfahren sollte bei der Ersatzrechnung für Tapeten u. s. w. stattfinden.

Wenn die von dem Verstorbenen benutzten Sachen, die ersetzt werden sollen, gegen Empfangsberecheinigung einer wohltätigen Anstalt überwiesen werden und wenn den betreffenden Familien die Rechnungen der Handwerker oder sonstigen Lieferanten beigelegt werden — mit den oben bemerkten Abzügen — so wird man selten Schwierigkeiten haben. Die Rechnungen würden demnach ungefähr so lauten:

Bett (laut Bescheinigung dem stadt. Krankenhaus übergeben) abzüglich 30%. Abschreibung für dreij. Gebrauch M. . . . .  
Kissen, Leinenzeug, abzüglich für Abschreibung für dreijährigen Gebrauch u. s. w. abzüglich für Abschreibung für dreijährigen Gebrauch Aufpolster der Möbel abzüglich Abschreibung für dreijährigen Gebrauch Tapeten abzüglich für Abschreibung für dreijährigen Gebrauch Anstrich abzüglich für Abschreibung für dreijährigen Gebrauch

Bei Fall a) 1) ist natürlich die Zeit, in der man die Zimmer nicht gebrauchen kann, zuzüglich einer entsprechenden „sperte de consommation“, da ja in der Wohnung nichts verzeiht wird, ungeniert in Airechnung zu bringen.

Im Falle a) 2, d. h. wenn man keinen Verlust hat, weil man andere Wohnungen genug für die wenigen Gäste hat, oder weil überhaupt keine Gäste mehr da sind, dürfte es wohl dem Anstand und der Billigkeit entsprechen, auch nichts zu berechnen.

### b) Akute Krankheiten.

Bei diesen sollte nur das Bettzeug (Matratzen, Leintücher, Decken und Kissen-Bezüge) berechnet werden, ferner event. gebrauchte Tücher zum Waschen des Todten, und sonstiges, zu Begräbniszwecken gebrauchtes Inventar. Die Wohnung sollte in diesem Falle nur bis einige Tage nach dem Begräbnis bezw. nach der Fortbringung der Leiche berechnet werden.

### c) Plötzliche Todesfälle.

Bei diesen (Schlag, oder sonstiger Unglücksfall) sollte, wenn der Tod nicht im Bett eingetreten ist, überhaupt nur das zur Fortbringung und bei sonstigen Manipulationen gebrauchte Gerät und Inventar berechnet werden.

Bei allen Fällen aber sollte der Gasthofbesitzer immer eingedenken sein, besonders wenn einer Familie der Vater und Ernährer durch den Tod geraubt wurde, was für ein schrecklicher, schmerzlicher Schlag das ist; wie hilflos die armen Frauen und anderen Angehörigen, im fremden Lande gar, dastehen. Das ist ein Fall, in dem Gelegenheit gegeben ist, zu zeigen, dass unsere „hospitalités“ zwar „venaliss“ d. h. käuflich, denn das ist unser Geschäft, aber dennoch nicht minder gastfreundlich und vornehm sein kann und ist.

Bei solchen Gelegenheiten kann man sich Freunde fürs Leben erwerben und beweisen, dass der Stand der Hoteliers doch nicht der privilegierte „Räuberstand“ ist, für den er merkwürdigweise nach dem Spruch „exceptio firmat regulam“ leider heute noch vielfach gehalten wird. Dies schwarz auf weiß darzuthun, ist immer der oben angegebene Weg — Beilegen der verschiedenen Rechnungen — der allerbeste und sicherste."

**a) Kleine Chronik.**  
Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.

**Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 11. September 7045.

**Basel.** Das Hotel Metropol wird um einen Anbau mit neuem Speiseaal im ersten Stock und Zimmern in den oberen Etagen vergrössert.

**Bellinzona.** Herr G. Odont hat sein Hotel du Cer an Herrn N. Branca verpachtet und dieses das Geschäft bereits angetreten.

**Handelsregister.** Die Firma H. Haubensak, Hotel Central in Interlaken, ändert dieselbe ab in H. Haubensak, Hotel Central & Continental.

**Pragelstrasse.** Aus dem Mothal ist eine Petition an den Schwyz Kantonsrat abgegangen behufs Erbauung der Pragelstrasse.

**Uetlibergbahn.** Der Personenverkehr zeigt im August eine Reisendenzahl von 17,786 Personen (1899 = 20,352).

**Lausanne.** Sont descendus dans les hôtels de première et de second rangs de Lausanne, du 27 août au 2 septembre: France 506, Allemagne 395, Suisse 330, Angleterre 323, Amérique 210, Russie 66, Autriche 37, Italie 40, Pays-Bas 34. Divers: Belgique, Espagne, Danemark, Etats-Balkans, Afrique, Australie, Japon; 79 — Total: 20.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurkäste vom 25. bis 31. August 1900: Deutschland 519, Engländer 252, Schweizer 352, Franzosen 67, Holländer 66, Belgier 30, Russen 61, Österreicher 36, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 58, Dänen, Schweden, Norweger 6, Amerikaner 48, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1514. Darunter waren 342 Passanten.

**Seelisberg.** Das Grand Hotel Sonnenberg — Kuretablissement — ist um die Summe von Fr. 1105.000. — an eine Aktiengesellschaft übergegangen. Der Schöpfer und bisherige Besitzer des Etablissements, Mr. Truttmann, bleibt mit Fr. 100.000 bei der Gesellschaft beteiligt. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Th. Kugler, Banquier, Zürich, Präsident; J. Borsinger, Veremahof, Baden, Vizepräsident; Dr. Schmid, Aarau; Architekt Harderger, St. Gallen, und Balthasar Cerny, Zürich. Die Hoteldirektion wird für die nächsten Jahre vom Schwiegersohn des Herrn Truttmann, Herrn Haase, Hotelier in Rom, in Verbindung mit der Familie Truttmann geführt werden.

**Reise-Unarten.** Darüber schreibt ein Tourist der „Köln V-Ztg.“: Die grossen Ferien nahen; viele Pflanzen und Vogel, Schönung, Genesung, Zerstreuung oder Naturgenuss zu suchen. Nur wenige blieben dabei, was sie dahin setzen. Schon mit dem Verlassen des Wohntores fühlen sie sich gesellschaftlich gehoben und erhaben über alle, die daheim geblieben. Jedes Wort, jede Handbewegung, zeugt von höherem Stile, von Selbstbewusstsein und Rücksichtslosigkeit sondergleichen. Die Meisten glauben, der ganze Zug, das ganze Schiff, das ganze Hotel mit Veranda sei ihr unumschränktes Eigentum, die ganze Bedienung nur für sie und der Wirt weiter nichts als ihr Haushofmeister. Alles Gebotene genügt ihnen nicht, es mag noch so gut, noch so reichlich sein. Als Beispiel führe ich nur, dass die Kosten des Mittagessens, die wir müssen, wie Damen laut erklärt, die Forellen, Hechte, Barsche oder Schleien seien nicht frisch, obwohl sie morgens um 11 Uhr noch lustig im Wasser schwammen, in meinem Beisein gefangen und direkt in die Hotelküche gewandert waren. Natürlich waren das Leute, welche die aufgetragenen

Fische kaum dem Namen nach kannten, aber zeigen wollten, wie nobel sie daheim lebten. Sie reden nur, um sich bemerkbar zu machen, und die toten Fische nehmen ihnen die Bemerken nicht mehr ein. Böser kann ich schon werden, wenn ein Nachbar oder eine Nachbarin in einer vollen, prächtig eingerichteten Fleischschüssel kein passendes Stück finden kann. Ich rufe dann ganz ungern den Bediensteten zu: „Bringen Sie noch eine Schüssel, Herr Nachbar! fehlt es an Auswahl!“ Der Erfolg ist überraschend: alles lacht und merkt sich den Hieb; von da ab geht es flott in der Rundgabe der Schüsseln und doch wird Jeder satt.

**Humoristisches**

**Ins Stammbuch.** Sollen Kollegen sich mit Dir vertragen, darfst Du nicht einen uns Haar übertragen.

**Immer nobel.** Graf (der mit Gemahlin auf der Hochzeitsreise auch eine Almwirtschaft besucht, zum Almbauer): „Ach, können wir ein Zimmer mit zwei Betten haben? — Almbauer: „Na, dös könts net haben, bei uns schlaf alle im Heu!“ — Junge Gräfin: „Dann bitte zwei Heuhaufen herzurichten!“

Kellner (im Bahnhofbuffet): „Nehmen Sie noch etwas, Herr Fischer? — Herr Fischer: „Jawohl!“ — Kellner: „Noch ein Bier? — Herr Fischer: „Nein!“ — Kellner: „Ein Glas Wein? — Herr Fischer: „Nein!“ — Kellner: „Nun, was denn?“ — Herr Fischer: „Den Zug nehm ich jetzt!“

**Verschnappat.** Wirt: „Wollen der Herr nicht eine Flasche Pilsporter trinken? Den Niersteiner kann ich augenblicklich nicht finden?“ — Gast: „Haben Sie den Wein denn da im Schreibtisch?“ — Wirt: „Nein!“ — Wirt: „aber die Etiketten!“

**Heimeschick.** An der Table d'hôte sucht ein sehr aufdringlicher Herr mit seinem Nachbar im Gespräch zu kommen, aber ohne Erfolg. „Ich mag den Salat nur in holländischer Sauce. Und Sie, mein Herr, wie essen Sie ihn am liebsten?“ — „In Ruhe.“

**Der boschafe Tierbändiger.** Tierbändiger (kaffrend): „Hier der Tiger, meine Herrschaften, eines der gefährlichsten und stärksten Raubtiere; mit seinem furchtbaren Gebiss zerreiße er sogar . . . die Beestesteaks, die dritten im Restaurant serviert werden!“

Vom Schweiz Handels- und Industrieverein  
Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweiz Handels- und Industrieverein  
L'Union suisse du commerce et de l'industrie.  
merce et de l'industrie.  
folgendere Druckschriften  
eingegangen und können  
von den Mitgliedern beim  
Offiziellen Centralbüro  
eingesehen resp. zur  
Einsichtnahme bezogen  
werden und zwar:  
1. Schweiz Handelsstatistik. Jahresbericht 1899.  
2. Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit  
dem Auslande im Jahre 1899.  
3. Einführung der wichtigsten Waren II. Quartal 1900.

## Theater.

Repertoire vom 17. bis 24. September 1900.

**Stadt-Theater in Basel:** Montag, Die Hugenotten. Mittwoch, Iphigenie auf Tauris. Donnerstag, Undine. Freitag, Der Troubadour. Sonntag, nachmittags, Minna von Barnhelm; abends, Der Prinz von Thüringen. Montag, Die Tochter des Erasmus.

**Stadt-Theater in Zürich:** Montag, Tannhäuser. Mittwoch, Der Probekindl. Donnerstag, Hesemanns Töchter. Freitag, Fra Diavolo. Samstag, Don Carlos. Sonntag, Martha.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

**Centralbureau**  
Sammelstelle für nichtkonveniente  
Rabatt- u. Annoncen-Zirkulare.

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

# Seid. Sammte und Plüsche

Habana-Haus  
Basel  
St. Ludwig i. E.  
Zollfreier Versand

MAX OETTINGER

Filialen:  
ZÜRICH: 90 Bahnhofstrasse  
BERN: 7 Christoffelgasse  
ZÜRICH: Hotel Schwell Ecke.

Etablissement de Bains  
ayant bonne clientèle dans la Suisse française  
à vendre  
pr. cause de santé. — Eaux minérales réputées. — 900 acres environ de verger, champs et forêts. — Promenades ombragées. Site agréable et tranquille.

Pour tous renseignements s'adresser au notaire, L. Rochat à Lausanne.

845

Sichere Vertilgung  
jeder Art Ungeziefer, Schwabenkäfer, Wanzen etc.  
ist dem verehrlichen Publikum geboten durch den Unterzufließen.  
Die jahrelangen Erfahrungen und Kenntnisse, welche ich mir in dieser Branche erworben habe (30-jähriges Spezialgeschäft) setzen mich in den Stand, dem Publikum eine reelle, gründliche Desinfektion und gänzliche Vernichtung obigen Ungeziefers garantieren zu können.  
Auch wird durch diese Arbeit nicht die geringste Störung verursacht werden können, die betreffenden Räumlichkeiten sofort wieder benutzt werden können.  
Es ist sehr zu empfehlen, solche Arbeiten am Schluss der Saison ausführen zu lassen, indem dann die frisch geschaffene Brut dieser Tiere noch gründlich vernichtet werden kann.  
A. Egli, Chemiker, obere Mainastr. 52, Seefeld, Zürich V.

## = Hotel-Verkauf =

Für einen soliden, jungen Mann bietet sich die sehr vorteilhafte Gelegenheit, zu billigem Preise, ein gut frequentiertes Hotel mit Restauration (Jahresgeschäft) samt Mobilien, in einem Hauptorte der Centrale Schweiz gelegen, billig zu kaufen.

Absolut gesicherte Existenz. Rendite durch Bücher nachweisbar.

Einem Käufer wäre Gelegenheit geboten, gleichzeitig einen Komplex Baugrund, der sich vorzüglich für Errichtung einer Bahn-Restaurant mit Garten eignet, zu erwerben.

Offeraten an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 812 R.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse x x x x x  
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter x x x x x  
Frische Nidel-Koch-Butter x x x x x  
Echter Schleuder-Blüten-Honig x x x x x  
Frische Eier x x x x x  
Telephon. liefert gut und billig Telephon.  
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden  
„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

# STEINMANN - VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine. MONOPOL

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass - Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

## Sanderson's Tapeten

**Luftgas! Luftgas!**

Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurgau)

Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen

Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.

Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.

Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.

Das erzeugte Gas ist nicht explosiv, hat keine giftigen Stoffe, vollständig rass- und duftfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Raum untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnis in keiner Weise nötig.

Preis im Verhältnis zu anderen Lichtquellen:

16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde 45 Cts.

16 " Acetylen " 3,00 "

16 " Petroleum " 2,25 "

16 " Amberger Luftgas " 0,40 "

mithin kostet die 60kerige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.

Prima Zeugnisse von Staats-tellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten

wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.

### Zu verkaufen

in bester Lage im Blümländerland, nur fünf Minuten vom Bahnhof, ein

### altrenomierter, grosser Gasthof

mit grossen Lokalitäten für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten.

Prima Renabilität. Antritt nach Beleben und Anzahlung nach Uebereinkunft.

Anfragen unter Chiffre H 1609 Ch sind zu richten an Haasenstein &

Vogler, Bern.

Basel, im September 1900.

P. P

Die „SCHWEIZER HOTEL - REVUE“ eignet sich am vorzüglichsten für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs- Wasch- und Closet-Anlagen Personen- und Gepäckaufzüge

Ameublements, sowie Tapeten Teppiche, Vorhänge, Lingerie Küchen- und Kellerutensilien

Speisenzubereitungsmaschinen Silber-, Porzellan-, Glaswaren Lebensmittel, sowie Getränke

Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurhäusern Stellengesuche und -Offerten

Achtungsvoll

Die Expedition.

## UN HOTELIER

ayant un établissement d'été de premier ordre,

### cherche Gérance ou Direction

pour l'hiver; de préférence dans une maison où plus tard il pourrait entrer comme associé ou la relever.

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 826 R.

Kronen-Schinken  
Tafel-Schinken  
Prager-  
Karlsbader-  
Westfälische-  
Milch- u. Lachs-  
Schinken

Frankfurter  
in Dosen  
Gothaer-  
Mailänder Salami  
Charcuterie  
Zungen

in bekannter Güte stets frisch zu Engros bei  
Telegramme:  
Delicata Zürich

Arthur Fischer, Zürich

Amtliche Fleischschau

24 Oberdorfstrasse 24.

überraschend schön in  
**Zeichnung und Colorit**

ausserordentlich billig

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,  
38 Bahnhofstrasse 38.

## COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

## CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

GARDE BLANCHE GOUV. FRANCAIS AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, Phalec, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

## In Engelberg

wo der Fremdenverkehr ein ständig wachsender ist, und auch diesen Sommer während den Monaten Juli und August die Nachfrage für Wohnungen nur zum Teil befriedigt werden konnte, wird ein für den Hotelbau günstig gelegenes Terrain zum Kauf angeboten.

Kauflustige Unternehmer wollen ihre Anfragen unter Chiffre H 825 R durch die Expedition dieses Blattes befördern lassen.

## Feinste Bordeaux und Burgunder Weine J. Calvet & Cie

### Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.

Monopol für die Schweiz:

Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.



MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES  
NEUCHÂTEL (SWITZERLAND)  
SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

## Hotel-Pension zu verkaufen.

Zwei grosse, geräumige Villen mit grossem Park, an vorzülicher Lage, für obigen Zweck oder Privatsitz, in

### San Remo

Ausserst günstige Bedingungen. Genau Auskunft erteilt die Liegenschaftsagentur A. Muff, Stadthof, Luzern. H 3638 Lz 848



## THOS LOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplomés de la Ville de Londres  
Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hotels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hôtel, Belvédère, Steffani, Suisse, Petersburg, Albulia (St. Moritz), Waldbauern (Flims), Du Parc et Dépendance (Schuls), Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roseg et Dépendance, Weissen Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldbauern (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontogno), Concordia (Zuoz), Hôtel de la Poste, Château Fürsteneck, Château Tagstein (Thunis), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (pres Chur). 343

## Liegenschaft zu verkaufen

am Vierwaldstättersee, geeignet zum Hotelbetrieb  
oder als

## Herrschafts-Sitz.

Samstag und Montag den 6. bzw. 8. Oktober 1900, je nachmittags 2 Uhr, gelangen im Hotel „Rigi“ im Unterdorf Weggis an zweite öffentliche Steigerung:

I. Samstag, 6. Oktober: Die Liegenschaft Unter-Hertenstein, bestehend aus einem massiv gebauten Haus, zum Pensionsbetrieb eingerichtet, mit schönen Park und Gartenanlagen, einem Chalet, einem Bauernhaus, einer Scheune und dazugehörigem Matt- und Weidland. Erstes Höchstangebot Fr. 171,000.—

II. Montag 8. Oktober: Die inmitten grossartig angelegter Parkanlagen gelegene Liegenschaft Taraspberg, bestehend aus einem schlossartigen und massiv gebauten Herrschaftshaus mit 5 Salons und 42 Zimmern, Terrassen, Balkonen, Bauhaus und Bothaus etc. Flächenninhalt ca. 8,66 ha oder 23,73 Joch. Erstes Höchstangebot Fr. 155,000.—

Diese beiden Verkaufsobjekte liegen direkt am See, in unmittelbarer Nähe des herrlichen, windgeschützten Kurortes Weggis. Beziiglich näheren Auskünften über Zahlungsbedingungen etc., wende man sich an

Dr. Emil Grüter, Advokat  
Gerichtskanzlei Weggis.  
(H 3613 Lz) 842

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit  
der Prinzessin Friedrich Carl von Hessen, Prinzessin von Preussen.

## INTERNATIONALE KOCHKUNST-AUSSTELLUNG

Moderne und historische Kochkunst in allen Teilen reich beschickt. Wissenschaftliche Darstellung der historischen Entwicklung der Kochkunst. Kasernen für Nationalgerichte, hergestellt durch Köche aus den betreffenden Ländern. Große modern eingerichtete Küche im Betrieb, Konditorei, Bäckerei, Volksernährung, Armeeverpflegung, Getränke aller Art und verwandte Gewürze.

Frankfurt a. M.

Vom 11. bis 21. Oktober 1900. An der Forsthausgasse.

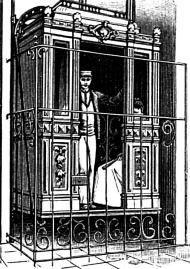
## = Hotel-Direktor =

mit tüchtiger Hausfrau verheiratet, sucht Stelle, eventuell auch als Sekretär. Alter 40 Jahre. Spricht und schreibt die vier Hauptsprachen und stehen die besten Referenzen zur Verfügung.

Offerieren unter Chiffre H 844 R an die Expedition dieses Blattes.



**Ateliers de Constructions mécaniques**  
**ROB. SCHINDLER, LUCERNE**  
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



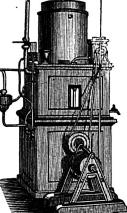
Machines à laver  
 Essoreuses syst. américain  
 Séchoirs  
 Calandes sécheuses  
 Désinfection, Essorage  
 Coulage, Lavage, Rincage  
 Azurage sans changer de machine.  
 INSTALLATIONS 1081  
 de Blanchisseries modèles.  
 Lavage par mouvement de lessif  
 spécial, grand débit, pas d'usure,  
 superbe travail.  
 Brevets en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique,  
 Angleterre, Etats-Unis.  
 Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.  
 Plus de 200 installations en Suisse.  
 Exposition permanente des appareils à Lucerne.  
 Références des Tiers hôtels. → TÉLÉPHONE. ← Catalogue et devis gratuits.

**Zu pachtengesucht**  
 von tüchtigem Hotelier, Besitzer eines Wintergeschäfts, auf  
 nächste Sommersaison

**ein mittelgrosses Hotel**  
 (80—100 Betten), in besseren Kurorte. Agenten verboten.  
 Gell. Offerten an die Expedition der Hotel-Revue unter  
 Chiffre H 827 R.

Silberwarenfabrik und Galvanische Anstalt  
**Stephan Holtmann**  
 Gegründet 1850 × LUGANO × Gegründet 1850  
 Grosse Auswahl von  
 Ecchsilberwaren, schwer versilberten Bestecke u. Tafelgeräte  
 Complete Einrichtungen  
 für Hotels, Restaurants, Pensionen, Kaffehäuser etc. etc.  
 Vergoldung × Versilberung × Vernicklung  
 Reparaturen und Gravierungen 599  
 — Fabrik: Via Paolo Dimarchi —  
 Stadtgeschäft: Haus Albrizzi, gegenüber der Post.

**Fr. Mettler, Sohn,**  
**Gasapparatenfabrik Arth.**  
 → Gegründet 1868. ←  
 Neueste vielfach verbesserte. 786  
 Gasapparate von 10—1000 Flammen  
 zum Beleuchten, Löten, Seugen und anderen technischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasfeuerlicht (Auerlicht) mindestens fünfmal billiger als elektrisches Licht.  
 Beste und billigste Gasapparate derzeit für  
 Hotels, Fabriken und Private.  
 Hunderte von la. Zeugnissen und Referenzen.



**AVIS.**  
**Les Certificats &**  
**Contrats d'engagement**  
 pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers,  
 sont envoyés aux membres contre remboursement par  
**LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.**  
 Certificats: Cahier à 50 feuillets . . . . . fr. 3.50  
 " " 100 " " 6.—  
 " " 200 " " 10.—  
 Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

**Hotel-Verkauf.**  
 Ein an schönster Lage des Zürichsee's gelegenes bestrengtes Jahressgeschäft ist Gesundheitshalber zu verkaufen.  
 Offerten befördert die Expedition der Hotel-Revue unter  
 Chiffre H 830 R.

**Pacht oder Association.**  
 Ein älterer Hotelier, der sein Haus verkauft hat, sucht ein vollständig möbliertes Hotel mittlerer Größe (80—120 Betten) und mit guter Klientele für fünf bis zehn Jahre zu pachten. Derselbe würde sich eventuell für beschränkte Zeitdauer an einem gut gehenden Geschäft beteiligen und dessen Direktion übernehmen.  
 Offerten richte man gell. unter Chiffre H 824 R an die Expedition der Hotel-Revue in Basel.

**Hotel-Direktor**  
 bekannter Fachmann, mit prima Referenzen, 38 Jahre alt, kautionsfähig, wünscht Engagement auf nächste Sommer-Saison in grösserer Etablissement.  
 Gell. Offerten befördert die Expedition des Blattes unter Chiffre H 823 R.

**Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.**  
 Fasshahnenfabrik und Korkschneiderei.

Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerischen Generaldepots unserer patentierten Fasshahnen eing. Pat. 7337 errichtet haben:

**Basel** HH. Schneeberger & Co.  
**Bern** Hrn. C. R. Ziegler 598  
**Luzern** HH. Meyer, Sibler & Co.  
**Thun** Hrn. Leopold-Born  
**Zürich** HH. Ganter & Co., vormal. Ganter, Sibler & Co.

Unsere Hähne sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück.

Alljährlich fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

**Spezialität in Bügelmaschinen**  
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und  
 automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.  
 Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.  
 Maschinenfabrik C. Seguin, Müllhausen i. E.  
 Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2373

**Frische Fluss- und Seefische**  
 lebende Hummer, geräuchert. Salm  
 liefert prompt zu billigsten Tagespreisen H 1698 G  
**F. Schottke, Altona (Elbe)**  
 Hummer- und Seefischhandlung en gros.  
 Telegramm-Adresse: Schottke Altona. 724  
 Man wolle Preislisten verlangen.

**Grösseres Restaurant**  
 oder  
**mittleres Hotel**  
 auf Herbst oder später zu  
**pachten gesucht**  
 von tüchtigem, jüngeren, strebenden  
 samen Fachmann. Westschweiz  
 vorgezogen.  
 Offerten befördert die Exped.  
 ds. Bl. unter Chiffre H 809 R.

**J.A. Haab-Naeff**  
 Zürich V. Illustr. Preislisten gratis und franko 499 ZA 1558 g  
 Kelleri-Specialitäten

Portofreier Kaffee-Postversand nach auswärts.  
 Bitte Preisliste zu verlangen.  
 W. Kopfmann, Kaffee-Spezialgeschäft, Basel (H 3908 G) 771

**P MEYERS American PUTZ-CREAM**

putzt verblüffend Messing, Kupfer, Nickel etc. 602

Ueberall zu haben.

Generaldepot: Loeffler & Co., Basel.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publiques et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul<sup>1</sup> Helvétique, Genève.

**Sekretär-Kassier,**

tüchtiger, sprachkundiger, mit den besten Referenzen versehen,

gegenwärtig Leiter einer feinen Sommerrestaurierung, sucht auf

kommenen Winter passende Stellung, Jahresstellung bevorzugt.

Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 800 R.

**F. KNUCHEL**  
 vormal. Osburg-Stroebelle

Rämistrasse 17 × Zürich × zur freien Schule

**Vollständige Hotels-Einrichtungen**

Polster-Möbel

Möbel in allen Holz- und Styl-Arten

Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

**Locarno.**  
 Sofort zu übergeben, weil Besitzer sich zurückziehen will, ein frequentertes Café-Brasserie in schmäler Lage. Geringer Uebernahmepreis. Gell. Offerten an Abele Mainetti, Muralto (Tessin).  
 Briefpapier Postkarten, Couverts mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. lieferbar billig.

Z 1901 H

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg  
**NACH LONDON**  
 geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover  
 Einzige Route  
 welche drei Schnell-Dienste täglich führt,  
 welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt,  
 deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London.

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 120.35 II. Kl. Fr. 89.25

Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Ankunft erläutern die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Po Idamper Kirschgartenstrasse 12, Basel.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten mit Empfehlungsabschriften befördert unter Chiffre B. C. 99 an Rudolf Mosse in Zürich.

(Z 1901 H)

zwecks Einrichtung und Führung einer Fremdenpension für Sommeraufenthalt in malerischer Lage an einem See der Westschweiz. Kapitalofferte zur Beteiligung erwünscht. Details bei Konvention brieflich. Antritt nach Belieben.

Offerten